

Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Allgemeine Angaben

Name des Verfassers	Athina Papadopoulou
Studiengang	Ökotrophologie
Gasthochschule	Harokopio Panepistimio
Zeitraum (WS/SS/ Jahr)	Sommersemester 2019
E-Mail-Adresse	athina.papadopoulou@haw-hamburg.de

Betreuende Person

an der Heimathochschule (Student Exchange Coordinator (=SEC) Ihrer Fakultät):

Name	von der Heide, Astrid
E-Mail	ls-international(@)haw-hamburg.de
Telefon	+49.40.428 75-6398

Vorbereitung (Planung, Organisation, Bewerbung bei der Gasthochschule)

Bei der Planung habe ich auf der HAW-Website reichlich Informationen zum Thema Auslandssemester rausfinden können, sowie dass, die HAW mit der Harokopio Universität in Athen kooperiert. Mit der Student Exchange Koordinatorin habe ich weitere Details zur Bewerbung besprochen und mich über das Mobility Online Portal beworben. Kurz darauf wurde ich nominiert und habe einige Bewerbungsunterlagen von der Partnerhochschule erhalten. Die Bewerbung verlief mühelos, sowie wurde mir schnell auf meine E-Mails und Fragen geantwortet.

Fachliche Organisation des Studienaufenthaltes (Kurswahl, Absprache der Anerkennung mit dem eigenen Department, Schwierigkeiten an der Gasthochschule bei der Durchführung des Kursplans etc.)

Auf der Website der Harokopio Universität finden sich Informationen und Erläuterungen zu den Kursen. Mittlerweile findet sich auch eine aktuelle Version eines „Study Guides“ mit den Modulbeschreibungen. Dabei hatte ich zu Beginn einige Schwierigkeit. Da auf der Website nicht angegeben war welche Kurse im Sommer- bzw. im Wintersemester angeboten werden und ich somit mein Learning Agreement öfters ändern musste. Jedoch war dies kein großes Hindernis, aufgrund des guten E-Mail-Kontakts. Bezüglich der Anerkennung habe ich alle gewählten Kurse zusätzlich gewählt und kann diese nicht eins zu eins anerkennen, sondern nur als Wahlpflichtfach anrechnen lassen. Ein Weiterer Aspekt ist das die Vorlesungen, auch wenn auf der Website anders beschrieben auf Griechisch stattfinden. Es muss eine bestimmte Anzahl von Erasmus Studenten ca. 5 anwesend sein, damit die Vorlesung auf Englisch stattfindet, dies war bei mir nicht der Fall. Trotz dessen habe ich mit allen Professoren Kontakt aufnehmen können und eine andere Lösung für die Prüfungsleistung finden. Somit hatten wir private Unterrichtseinheiten vereinbart. Dies bedeutete für mich viel Eigenrecherche und eigene Zeitplanung. Die Professoren haben mir geholfen, auch konnte ich bei Fragen immer nach Hilfe fragen. Außerdem hatte ich einige Schwierigkeiten mit dem Semesterticket. Man bekommt zum einen ein

Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Studienausweis und zum anderen eine Fahrkarte für die öffentlichen Verkehrsmittel. Dies hat bei mir ca. 1-2 Monate gedauert, in denen ich eine zusätzliche Fahrkarte kaufen musste. Ich würde hier auf jeden Fall empfehlen sich schnellstmöglich Hilfe von seinem Buddy zu holen. Ein großes Plus für mich war, dass ich an der „National and Kapodistrian University of Athens“ einen Griechisch Kurs belegen durfte und die CP's im LA beifügen durfte. Dieser Kurs war jedoch kostenpflichtig und relativ teuer.

Unterkunft (Suche, Mietpreise, Adressen, die bei der Suche helfen)

Ich habe in Athen Verwandte und meine Tante, bei der ich untergekommen bin. Jedoch weiß ich von vielen anderen Erasmus Studenten, dass die Mietpreise auf jeden Fall geringer sind als in Deutschland. Dabei ist jedoch zu beachten in welchem Stadtteil man eine Unterkunft wählt. Im Centrum ist die Kriminalität relativ hoch. Ich würde von einem Wohnort z.B in Viktoria oder Omonia vermeiden. Bessere Orte sind z.B Kallithea hier befindet sich auch die Universität oder Nea Smirni. Ebenfalls sollte man IMMER, vor allem in der Metro auf seine Wertsachen achten, da sehr viel gestohlen wird !

Alltag und Freizeit (Lebenshaltungskosten, Kontoeröffnung, Handyanbieter, Veranstaltungen, Sport- und Kulturangebote)

In Griechenland bzw. Athen sind die Lebenshaltungskosten etwas höher als in Deutschland. Produkte aus dem Supermarkt sind auf jeden Fall teurer, vor allem Kosmetik- und Pflegeprodukte. Lebensmittel wie Obst und Gemüse oder auch Fisch bekommt man ziemlich günstig auf dem Markt, wie z.B dem Central Markt bei Monastraki. Als auch gibt es sogenannte Wochenmärkte bekannt als „Laiki“, die einmal die Woche in jedem Stadtteil stattfinden.

Bezüglich der Handyanbieter sind die bekanntesten Anbieter Cosmote und Vodafone. In den Shops kann man sich beraten lassen und das beste Angebot für sich wählen. Ich habe meine Deutsche Handykarte beibehalten, da ich die Möglichkeit hatte vom Hausteleson auf griechische Nummer anzurufen und draußen Whatsapp zum telefonieren nutzen konnte. Aufgrund der EU- Regelung für das Roaming zu Inlandspreisen, konnte ich problemlos nach Deutschland anrufen und angerufen werden.

Um keine Erasmus Veranstaltung zu verpassen, vor allem die Welcome Week und viele neue Kontakte zu knüpfen, werden vom ESN dem Erasmus Student Network auf Facebook Veranstaltungen organisiert und geteilt. Ebenfalls gib es das Kultur Centrum „Stavros Niarchos“. Zum einen gibt es dort eine moderne Bibliothek und eine umwerfende Aussicht, zum anderen finden dort viele kulturelle Veranstaltungen statt.

Sportangebote direkt von der Harokopio Universität habe ich nicht mitbekommen. Daher habe ich mich in einem Fitnesscenter angemeldet. Die Preise dafür sind viel günstiger als in Deutschland. Jedoch kann man beispielsweise im Park von Stavros Niarchos sehr gut Joggen gehen oder die öffentlichen Sportbereiche nutzen.



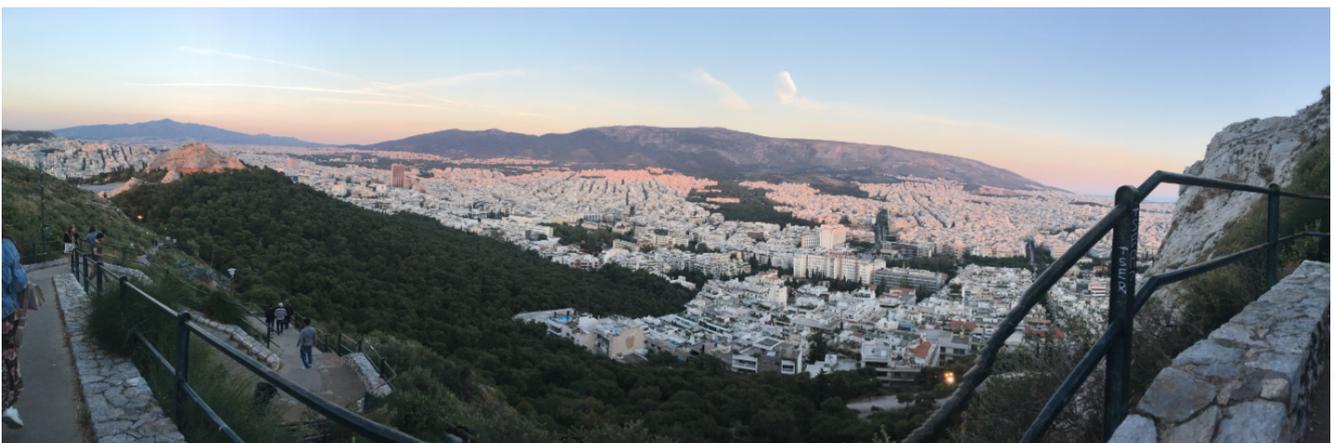
Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+ Fazit

Athen bietet einem viele Möglichkeiten seinen Auslandsaufenthalt reich zu gestalten, von Erfahrungen im kulturellen Bereich, sprachlich, wissenschaftlich oder in der Freizeit. Mein Ziel war es meine griechischen Sprachkenntnisse zu verbessern, sowie meine Kultur auszuleben und besser kennenzulernen. Dieses Ziel habe ich erreicht. Englische Sprachkenntnisse sind in Athen vollkommen ausreichend, da die meisten Griechen, jung oder alt Englisch sprechen. Ich würde einen Auslandsaufenthalt in Athen und an der Harokopio Universität empfehlen, vor allem da die Universität klein und sehr hilfsbereit ist.

Ein paar besondere Tipps (erwähnenswerte Restaurants, Cafés, Partys, besondere Angebote, Möglichkeiten als Student Geld zu sparen)

Als Student hat man in Griechenland bei vielen Sehenswürdigkeiten freien Eintritt, wie z.B. bei der Akropolis. Ebenfalls bieten Reiseunternehmen oder Vergnügungsparks oft Studentenrabatte an, am besten immer nachfragen. In Athen und um Athen gibt es vieles zu sehen. Für eine atemberaubende Aussicht empfehle ich auf jeden Fall die Akropolis, den Lykabettus und Stavros Niarchos zu besuchen. Weitere schöne Aussichtspunkte bietet die Bar „A for Athens“, sowie „360°C“. Essen außerhalb ist in Griechenland relativ günstig. Eine „Gyros Pita“ bekommt man schon für zwei Euro und satt wird man auch. Erasmus Studenten können die Kantine der Harokopio Universität mittags und abends kostenfrei nutzen, dabei kann man viel sparen und es schmeckt. Griechischen Frappe, Lukumades und Moussaka gehören zur Spezialität und ein Besuch im Restaurant z.B. im Plaka ist ein Genuss wert.

Athen ist eine schnelle und laute Großstadt. Um diesen Lärm zu entkommen, hatte ich einen Tagesausflug nach Nafplion, Griechenlands alte Hauptstadt gemacht und kann dies sehr empfehlen. Ebenfalls kommt man mit dem Bus günstig in nah liegende Regionen, wie Sounion. Dort findet sich der Tempel von Poseidon und eine wunderschöne Aussicht. Des Weiteren hatte ich zum zweiten Mal einen Tagestrip mit dem Schiff auf die Inseln Hydra, Poros und Aegina gemacht. In fast jedem Reisebüro wird dieser Tagestrip für 100€ angeboten und ist sehr zu empfehlen. Am meisten empfehle ich aber einen Trip nach Santorini an Ostern. Ostern wird in ganz Griechenland ganz groß mit der Familie gefeiert und ich hatte dort die schönsten drei Ostertage. Gefeiert wird zudem in Griechenland im Sommer am Strand an unterschiedlichen Beachclubs oder in „Gazi“, dort befinden sich alle Clubs.





HAW HAMBURG
Wissen fürs Leben



Erasmus+

Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+